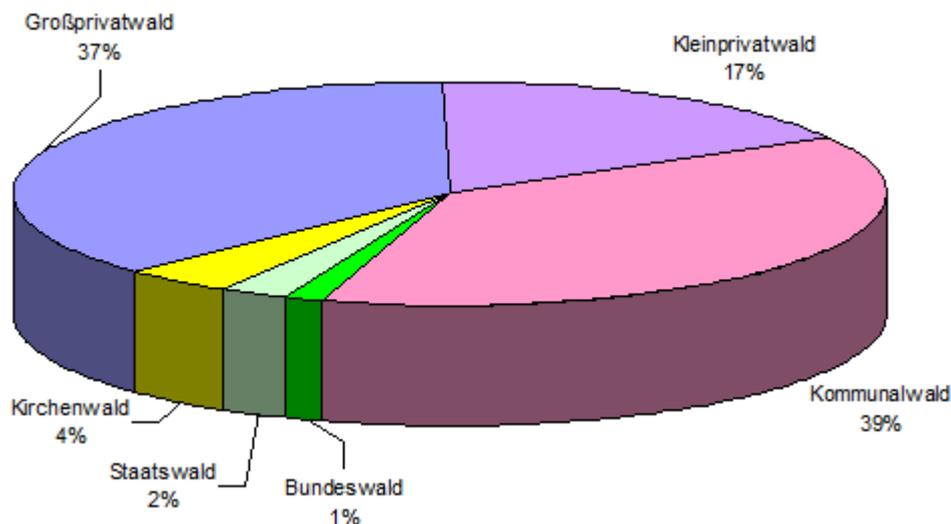


# Aufgaben Fachbereich Forst

## 1. Unser Wald im Landkreis

Vom Fachbereich Forst werden 25 Gemeinde- und 63 Kirchenwälder mit insgesamt 19.400 Hektar und 1.100 Hektar Staatswald bewirtschaftet. Zusammen mit dem Privatwald werden rund 46.600 Hektar Wald betreut.

### Waldbesitz im Landkreis Sigmaringen



Der Holzeinschlag des Fachbereichs Forst liegt bei jährlich ca. 250.000 Festmetern Holz aus allen Waldbesitzarten. Das entspricht 10.000 LKW-Ladungen.

Die Betreuung umfasst die Betriebsleitung, den Forstlichen Revierdienst und die Wirtschaftsverwaltung.

Die Holzernte ist eine der wesentlichen Betriebsarbeiten.

Die von den 19 Forstrevierleitern im Kreis sorgfältig ausgesuchten, erntereifen Bäume oder solche, die aus Pflegegründen zu entnehmen sind, werden von Forstwirten oder Maschinen gefällt und verkaufsfertig aufgearbeitet.

Das Holz wird dann über die Holzverkaufsstelle in unterschiedlichen Verkaufsverfahren an die Holzindustrie verkauft. Das PEFC-Siegel garantiert, dass der Wald nachhaltig bewirtschaftet wird und nicht mehr Holz geerntet wird, als nachwachsen kann.

Holz nimmt als Energieträger eine immer wichtigere Rolle ein. Der Anteil der energetischen Nutzung beträgt ca. 20 Prozent am Gesamteinschlag. Weitere Informationen über das Thema ‚Holz als Energieträger‘ finden Sie unter „Brennholz/Holzenergie“.

Neben der Holzernte gehören auch die Pflanzung junger Bäume, die Bestandespflege, der Schutz des Waldes vor Schädlingen, die Jagdaufsicht und die Unterhaltung der Waldwege zu den vielfältigen Aufgaben der Forstrevierleiter.

In unserer ländlichen Region spielt Holz eine besondere Rolle. Die nachhaltige Nutzung des Rohstoffes sichert zahlreiche Arbeitsplätze, nicht nur im Wald, sondern auch in der Holzverarbeitenden Industrie und im Handwerk. Während andere Rohstoffe früher oder später erschöpft sein werden, wächst Holz ständig nach.

## 2. Angebote für Privatwaldbesitzer

Zu den Kernaufgaben des Fachbereichs Forst gehören auch umfangreiche Angebote (siehe Informationen für Waldbesitzer) für die über 5.100 Kleinprivatwaldbesitzer, die über 7.900 Hektar Wald verfügen, wie z.B. die kostenlose Beratung, technische Hilfestellung und die Abwicklung von Fördermaßnahmen. Ansprechpartner sind die zuständigen Forstrevierleiter. Der Holzverkauf ist auch hier über die Holzverkaufsstelle möglich.

Die rund 17.000 Hektar Großprivatwald werden von den Fürstenhäusern (Graf Douglas/ Prinz zu Fürstenberg, Hofkammer Altshausen, Haus Baden, Fürst zu Fürstenberg, Unternehmensgruppe

Fürst von Hohenzollern und Gräflich Königsegg´sche Betrieb) eigenständig bewirtschaftet, unterliegen jedoch der Forstaufsicht des Fachbereichs Forst.

### 3. Wald als Ort der Erholung und Bildung

Der Wald schafft mit seiner natürlichen Kulisse ideale Voraussetzungen für vielfältige Freizeitgestaltung. Einerseits ist der Wald ein Ort der Ruhe und Entspannung, andererseits bietet er unzählige Möglichkeiten der aktiven Bewegung, wie etwa mountainbiking, nordic walking, jogging usw. Der Fachbereich Forst sorgt im Rahmen der Waldbewirtschaftung für den Erhalt und den Ausbau der Erholungseinrichtungen und kümmert sich zum Beispiel um die Anlage und Pflege von Walderlebnispfaden, Grillstellen und Wegen.

Wir engagieren uns auch aktiv bei Waldführungen und in der Waldpädagogik (siehe Umweltbildung/Öffentlichkeitsarbeit), zum Beispiel in unser Waldschule „Wunderfitz“.

### 4. Jagd/Wildbret

Der Fachbereich Forst ist für die jagdliche Bewirtschaftung aller Flächen im Landeseigentum zuständig.

Die Jagdreviere im Kommunalwald werden meist an örtliche Jäger verpachtet. Ansprechpartner hierfür sind die jeweiligen Gemeinden.

Falls Sie Interesse an frischem Wildbret aus heimischen Wäldern haben (Reh, Wildschwein), wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Forst; Frau Bulander.

Die Aufgaben der unteren Jagdbehörde nehmen der Fachbereich Recht und Ordnung und der Fachbereich Forst gemeinsam wahr.

Unsere Aufgaben sind:

Abschussplanung für Gams- und Damwild

Klärung von Fragen bezüglich Wildfütterung und einer Verkürzung der Schonzeit

Wildschadensverfahren

Bei Fragen zum Jagd-, Fischereischein und Waffenrecht kontaktieren Sie bitte die Jagdbehörde bei Fachbereich Recht und Ordnung.

### 5. Ökologie

Der Fachbereich Forst sieht es als seine Aufgabe, den Wald in seiner gesamten Vielfalt zu erhalten. Der Wald ist Lebensraum für unzählige Organismen und hat direkten Einfluss auf unsere Lebensqualität. Die Reinhaltung der Luft, Sauerstoffproduktion, Erhaltung der Bodenqualität und die Wasserfilterung sind existenzielle Wirkungen des Waldes, auf denen unser Leben basiert. Das Ziel des Fachbereichs Forst ist es, diese Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen für nachfolgende Generationen uneingeschränkt zu bewahren und zu stärken.

Elemente naturnaher Waldwirtschaft sind:

naturnahe, den örtlichen Bedingungen angepasste Baumartenwahl

naturnahe Verjüngungsverfahren

Pflege der Wälder

Vermeidung von Schäden an Bestand und Boden

Stabilisierung der Wälder z. B. durch Einbringung von mehr Laubholz in Nadelholzmonokulturen.

integrierter Waldschutz, z. B. vorbeugende Maßnahmen um Borkenkäfer zu reduzieren.

Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten und Biotopen

wald- und wildgerechte Jagd

#### **Bannwald-Pfrunger-Burgweiler-Ried**

Zwischen Ostrach und Wilhelmsdorf, inmitten des zweitgrößten Moorgebiets in Südwest-Deutschland, liegt der Bannwald „Pfrunger-Burgweiler Ried“. Mit 441 ha ist es der größte Bannwald in Baden-Württemberg.

Nach der letzten Eiszeit, vor rund 12.000 Jahren, verlandete der einstige Gletscherstausee und es bildeten sich Moore unterschiedlicher Ausprägung. Später hat der Mensch die Moorlandschaft verschiedenartig genutzt. So finden wir heute ein faszinierendes Mosaik unterschiedlicher Waldgesellschaften in vielfältigen Entwicklungsstadien.

Diese ganz besondere Waldlandschaft wurde mit technischen Mitteln wieder vernässt und bleibt nun vollständig sich selbst überlassen. Das Gebiet ist Teil des Naturschutz-Großprojektes Pfrunger-Burgweiler Ried.

## **6. Ausübung der Forstaufsicht und des Waldschutzes**

Der Fachbereich Forst stellt sicher, dass die Waldflächen im Landkreis ordnungsgemäß, das heißt pfleglich und nachhaltig bewirtschaftet werden. Die Ausübung der Forstaufsicht beinhaltet so unter anderem die Kontrolle der Holzernte, die Überwachung des Fahrverbotes, die Jagdaufsicht sowie die Ahndung von Müllablagerungen und von Verstößen gegen das Naturschutzgesetz.

Des Weiteren ist der Fachbereich Forst für den Waldschutz zuständig. Die Mitarbeiter konzentrieren sich dabei besonders auf Tiere, Pilze und Pflanzen, die wirtschaftlichen Schaden anrichten. Durch den Klimawandel nimmt das Schädlingsaufkommen immer mehr zu. So steigt beispielsweise die Gefahr eines Borkenkäferbefalls mit der Zunahme von Trockenperioden. Aber auch die Erforschung, Beobachtung und Aufnahme *neuer* Krankheitsbilder an Bäumen nimmt an Bedeutung zu.